

## PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Gebäudemanagement am Mittwoch, den  
25.09.2019,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** AG/012/2019  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:34 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende**

Christina Tiemann

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Thomas Schulke

Christian Terbeck

Herla Wendelin-Feindt

Vertretung für B. Gieshoidt

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Wilhelm Hunting

Annegret Mielke

Axel Uffmann

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer

Reinhardt Wüstehube

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Peter Spiekermann

#### **Mitglied FDP-Fraktion**

Johannes Marahrens

#### **von der Verwaltung**

M.Sc. Guido Kunze

Michael Schönwald

Lukas Kedziora

Alexandra Knieper

-  
Gast/Gäste

Herr Brüchner-Hüttemann (Büro bhp) bis Top 6

Herr Rothenbücher (Büro bhp) bis Top 6

Herr Leiwe (Büro Leiwe) bis Top 7

### **Abwesend:**

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Bernd Gieshoidt

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.05.2019
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Erweiterung und Sanierung DRK Kindergarten Oldendorf - Beschluss zur Umsetzung  
Vorlage: 01/2019/0271
- TOP 7 Neubau Feuerwehrhaus Wellingholzhausen - Beschluss zur Umsetzung  
Vorlage: 01/2019/0268
- TOP 8 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Einbau eines Fahrstuhls in das Gebäude "Veranstaltungsraum Riemsloh"  
Vorlage: 01/2019/0286
- TOP 9 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung des Hauses "Wohnungslosenunterkunft Neuenkirchener Straße"  
Vorlage: 01/2019/0287
- TOP 10 Aktueller Stand der Prioritätenliste  
Vorlage: 01/2019/0284
- TOP 11 Projektcontrolling 2. Quartal 2019 und unterjähriger Controllingbericht für den Ausschuss für Gebäudemanagement zum Stichtag 30.06.2019  
Vorlage: 01/2019/0288
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird von der Ausschussvorsitzenden Frau Tiemann eröffnet. Sie begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitglieder sowie Zuhörer und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann schlägt vor, die TOP 6 und 7 in der Reihenfolge zu tauschen, damit die anwesenden Mitarbeiter des Büros Brüchner-Hüttemann-Pasch, die aus Bielefeld anwesend sind, eher mit ihrem Vortrag fertig sind. Die Änderung dahingehend, dass zunächst TOP 7 „Neubau Feuerwehrhaus Wellingholzhausen - Beschluss zur Umsetzung“ und dann TOP 6 „Erweiterung und Sanierung DRK Kindergarten Oldendorf - Beschluss zur Umsetzung“ beraten wird, wird einstimmig angenommen.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.05.2019**

Das Protokoll vom 22.05.2019 wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Kunze berichtet über den aktuellen Stand der zurzeit laufenden Baumaßnahmen:

### KiTa Wellingholzhausen Sonnenblume:

Die derzeitigen Gespräche mit allen Beteiligten und Verantwortlichen haben noch weiteren Abstimmungsbedarf sowie die Prüfung von Alternativen und Anregungen von Seiten des Nutzers ergeben, sodass sich hierdurch eine zusätzliche Planung ergebe, die eine zeitliche Verzögerung ausgelöst habe. In der nächsten Sitzung werde die Baumaßnahme im Ausschuss für Gebäudemanagement und am 12.11.19 im Ortsrat Wellingholzhausen zur politischen Beratung vorgestellt.

### OBS Neuenkirchen:

Die Arbeiten befinden sich auf der Zielgeraden. In den Sommerferien erfolgte die Sanierung der Schüler-WCs. Weiterhin werde im gesamten Gebäude die Brandschutzertüchtigung durchgeführt und die Behinderten-WCs im Bereich der neu angeordneten Büros für die Schulsozialarbeiter hergestellt. Das vorhandene Budget werde nach derzeitigem Kenntnisstand eingehalten, wobei die Sicherheiten aufgrund von zahlreichen zusätzlichen Sanierungsarbeiten, die zwingend und zeitlich unabweisbar seien, nur noch mit einem geringen Betrag vorhanden seien. Die Ausschreibung einer Lüftungsanlage für die Schulküche, einschl. der Möblierung, erfolge noch.

Es werde derzeit eine Kostenprognose und –bewertung erstellt. Sofern eine Nachfinanzierung erforderlich werde, werde diese im nächsten Ausschuss behandelt.

Sporthalle Westerhausen:

Die Dachsanierung wurde durchgeführt.

Container in Eicken-Bruche:

Die Container wurden aufgestellt. Der Wetterschutz werde in den Herbstferien errichtet.

Förderantrag für die Sporthalle Neuenkirchen alt bei der Sportstättenrichtlinie:

Der Förderantrag wurde abgelehnt. Der Förderantrag werde jedoch im nächsten Jahr erneut gestellt, um dann nach Möglichkeit eine Förderzusage zu erhalten.

Neue Mitarbeiter im Gebäudemanagement:

Das Gebäudemanagement habe 2 neue Kollegen im Bereich Hochbau / Architektur einstellen können, sodass zukünftig die Projektsteuerung von anstehenden Baumaßnahmen wieder ins eigene Haus zurückgeholt werden solle.

Herr Schönwald teilt zur Sporthalle Haferstraße mit, dass der Sportbetrieb pünktlich nach den Sommerferien wiederaufgenommen werden konnte, sodass der reguläre Schul- und Vereinssport wieder stattfinden. Derzeit könne noch keine Wochenendbelegung realisiert werden, da die Tribüne noch nicht genutzt werden dürfe. In dem Zuschauerbereich seien noch Malerarbeiten zu erledigen und die Fluchttreppe vom Tribünenbereich zum Parkplatz Engeltreppe sei noch zu montieren. Die regelmäßigen Besprechungen mit den Planungsbüros laufen weiter, sodass der 1. Bauabschnitt entsprechend abgeschlossen werden könne.

Im 2. Bauabschnitt folge dann die Sanierung der Fassade und der Außenanlagen. Zuerst würden die Fassadenarbeiten ausgeschrieben, um hier die Ergebnisse abzuwarten und das Budget im Auge behalten zu können.

Frau Mielke erfragt, um welche Maßnahme es sich handele, die nicht in die Förderung aufgenommen wurde.

Herr Kunze antwortet, dass es sich um die Sporthalle Neuenkirchen alt handele. Hier sollen die Dusch- und Umkleieräume saniert werden, die auch mit einem Sperrvermerk in der Prioritätenliste stehen. Es handele sich um eine Förderung durch die Sportstättenrichtlinie, die vom Land Niedersachsen bereitgestellt worden sei. Diese Förderung sei dieses Jahr überzeichnet gewesen, sodass im nächsten Jahr ein erneuter Antrag gestellt und auf eine Zusage gehofft werde.

**TOP 6      Erweiterung und Sanierung DRK Kindergarten Oldendorf -  
              Beschluss zur Umsetzung  
              Vorlage: 01/2019/0271**

Herr Kunze erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Leiwe erklärt die Planunterlagen anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fr. Wendelin-Feind fragt nach, ob der Fahrstuhl, der sehr viel Besorgnis bei den Eltern und Mitarbeitern erregt habe, besondere Auflagen zu erfüllen habe, durch die die Kinder besonders geschützt seien.

Herr Leiwe teilt mit, dass die Fahrstühle vom TÜV überprüft und sichere Anlagen seien. Aus Brandschutzgründen werde der Fahrstuhl in ein Treppenhaus eingebaut, sodass dieser dann in einem geschützten Bereich integriert sei.

Herr Schönwald berichtet, dass die Fahrstühle nicht für jedermann zugänglich seien, sondern nur mit Schlüsselschalter zu bedienen seien. Die Türen seien grundsätzlich geschlossen, dass lediglich die Erzieher den Fahrstuhl bedienen können.

Frau Mielke fragt, wann die Fertigstellung geplant bzw. angedacht sei.

Herr Kunze teilt mit, dass die Fertigstellung im Herbst / Winter 2021 geplant sei.

Frau Mielke teilt mit, dass gemäß der Vorlage eine Kosteneinsparung um 67.000 € erreicht werden konnte, da die Erneuerung der Dachziegel nicht zwingend notwendig sei und fragt hierzu, ob es die Empfehlung gebe, die Kosten einzusparen oder ob die Dachziegel erneuert werden sollten.

Herr Leiwe antwortet, dass aus fachlichen Gründen keine Erneuerung erforderlich sei.

Hr. Wüsthube spricht weitere ökologische Aspekte an und fragt nach, ob eine Dachbegrünung geplant oder geprüft worden sei. Weiter fragt er nach, ob es Überlegungen bezüglich der Regenwassernutzung und –versickerung gebe.

Herr Kunze teilt mit, dass die Flachdachbegrünung nicht geprüft worden sei, da es hierzu für das Gebäudemanagement keine Vorgaben gegeben habe. Vielmehr gelte es, den gesetzlichen Mindeststandard umzusetzen. Die Regenwassernutzung sei diskutiert worden, jedoch sehe das Gebäudemanagement keinen großen wirtschaftlichen Vorteil, sondern eher Bedenken im Hinblick auf die Hygiene des zukünftigen Betriebs. Die Errichtung einer Solaranlage zur Erwärmung von Warmwasser wurde ebenfalls geprüft, jedoch werde im Kindergartenbetrieb wenig Warmwasser benötigt, sodass sich hierfür keine wirtschaftliche Lösung abzeichne.

Herr Wüsthube teilt mit, dass er den Antrag stelle, zu prüfen, welche zusätzlichen Kosten durch Dachbegrünung entstehen werden und ob die Dachbegrünung technisch machbar sei.

Herr Leiwe teilt, dass durch die Prüfung ein Mehrkostenaufwand entstehen werde und eine statische Prüfung erfolgen müsse.

Frau Tiemann fragt nach, wie hoch der zeitliche Aufwand sei, wenn die Verwaltung dies zwischenzeitlich prüfe. Es dürfe kein Stopp in der Baumaßnahme entstehen.

Herr Kunze teilt mit, dass eine Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung bis zum Verwaltungsausschuss am 01.10.2019 geprüft werde.

Herr Wüsthube teilt mit, dass er mit dem Vorgehen einverstanden sei und teilt mit, dass grundsätzlich in Zukunft darauf geachtet werden solle, dass bei Flachdachkonstruktionen die Dachbegrünung direkt mit geprüft und ggf. geplant werde, da dieses Vorgehen auch bei anderen Neubauten von Privatpersonen vorgegeben werde.

Herr Terbeck fragt, wie die Belastung durch Dachbegrünung oder Photovoltaikanlagen im Allgemeinen zu sehen sei und ob die Standards ausreichend seien oder eine besondere Statik vorhanden sein müsste.

Herr Leiwe antwortet, dass die Statik immer geprüft werden müsse, ob die Sicherheit noch gegeben sei.

Herr Hunting teilt mit für SPD-Fraktion, dass die Vorstellung von Leiw e plausibel und nachvollziehbar sei. Jedoch haben sie von Anfang an zu der Kindergartenentwicklung in Oldendorf eine andere Vorstellung gehabt, die politisch nicht durchgesetzt wurde, sodass die SPD sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Frau Tiemann erklärt, dass der Beschlussvorschlag mit dem Zusatz ergänzt werde, dass im Verwaltungsausschuss über das Thema einer Dachbegrünung gesprochen wird und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag**

Die Umsetzung des Bauvorhabens soll, wie in der Sach- und Rechtslage sowie in den Anlagen beschrieben, umgesetzt werden mit dem Zusatz, dass das weitere Vorgehen über die Möglichkeit einer Dachbegrünung auf Grundlage einer noch vom Gebäudemanagement zu erstellenden Ausarbeitung im Verwaltungsausschuss entschieden werden soll.

### **TOP 7      Neubau Feuerwehrhaus Wellingholzhausen - Beschluss zur Umsetzung Vorlage: 01/2019/0268**

Hr. Kunze erläutert den Sachverhalt anhand einer Power Point Präsentation.

Hr. Rothenbücher (Büro BHP) erklärt die Planungsunterlagen anhand einer Power Point Präsentation.

Hr. Hunting fragt zu dem neuen größeren Lagerbereich gegenüber den Angaben in der Machbarkeitsstudie, ob dies der Jugendfeuerwehr zugutekäme.

Hr. Kunze antwortet darauf, dass der Lagerraum sich vergrößert habe und dies nicht der Jugendfeuerwehr alleine zur Verfügung steht, sondern dies als generelle Lagerfläche genutzt werden solle. Die Vergrößerung habe sich aufgrund von Konstruktionsänderungen ergeben. Die Mehrkosten für die geplanten ca. 60 m<sup>2</sup> gemäß der Machbarkeitsstudie und den jetzigen ca. 110 m<sup>2</sup> Lagerfläche belaufen sich auf ca. (brutto) 3.500 € nach Prüfung durch das Büro Assmann.

Hr. Wüstehube fragt nach einer Gesamtsumme auf den Unterlagen vom Büro Assmann in Höhe von 2,96 Mio. €. Dies seien 100.000 € mehr als in der Power Point Präsentation dargestellt.

Hr. Kunze teilt daraufhin mit, dass es sich hierbei um den Mittelabflussplan vom Büro Assmann handele, der noch wieder angepasst werden muss. Die vorgestellte Kostenübersicht sei kurz vor der Sitzung aktualisiert worden. Der in der vorgestellten Kostenübersicht dargestellte Wert sei das derzeit gültige Budget.

Hr. Spiekermann teilt mit, dass er es begrüßen würde, wenn die Kostengruppen weiterhin differenziert aufgestellt werden, um eine bessere Übersicht zu behalten. Dadurch, dass die Fläche größer werden solle, gäbe es möglicherweise mehr Außenwände. Dies finde sich in der Kostenübersicht durch die Erhöhung auf 208.000 € wieder. Es gäbe jedoch auch mehr Dachfläche, hier gehen die Kosten jedoch um 91.000 € zurück. Herr Spiekermann bittet

hierzu um Erklärung, da auch die Kosten für Innenwände um 60.000 € zurückgehen würden, obwohl möglicherweise mehr Räume entstehen. Diese sei nunmehr mit 100 m<sup>2</sup> statt 60 m<sup>2</sup> in den Plänen zu finden.

Hr. Rothenbücher (Büro BHP) erklärt hierzu, dass in der Kostenübersicht für die Außenwänden die Stahlkonstruktion inklusive der Stahldachbinder aufgeführt seien und dies die Reduzierung der Dachkosten erkläre.

Herr Kunze ergänzt hierzu, dass sich die einzelnen Punkte in der Kostenübersicht im Lauf der Planung verschieben würden und am Anfang noch relativ ungenau wären. Hierdurch kämen Kostenverschiebungen, -reduzierungen und auch Kostenerhöhungen in den einzelnen Kostengruppen zustande.

Herr Spiekermann fragt nach, ob sich die Kosten der Kompensation dadurch erhöhen würden, dass diese nunmehr an anderer Stelle stattfindet und nicht direkt am Neubau.

Herr Kunze antwortet, dass die Kompensation an anderer Stelle aufgrund von wirtschaftlichen Belangen vorgenommen werde. Das Grundstück in direkter Nähe habe einen höheren Wert als die nunmehr favorisierte Fläche an anderer Stelle. Die finanziellen Aspekte seien hier für die Stadt Melle von Interesse.

Herr Spiekermann ergänzt, dass die Idee der Kompensation sei, diese ortsnah vorzunehmen, um die Eingriffe zu kompensieren und nicht an anderer Stelle im Bereich der Stadt Melle. Die geplante Vorgehensweise entspräche den rechtlichen Vorgaben, jedoch widerspreche diese der Idee der Kompensation.

Herr Kunze führt hierzu aus, dass die Kompensation nicht auf dem Grundstück neben dem Neubau favorisiert werde, sondern an anderer Stelle. Die Gestaltung im Bereich des Neubaus werde jedoch durch einheimische Gehölze aufgewertet.

Herr Uffmann fragt nach, ob eine Photovoltaikanlage vorgesehen sei oder lediglich die Installation der entsprechenden Anschlüsse.

Herr Kunze teilt mit, dass ursprünglich keine Photovoltaikanlage vorgesehen gewesen sei, sondern lediglich die Verlegung von Leerrohren. Das Gebäudemanagement sei aber bereits vom Feuerwehrausschuss im Rahmen einer Beschlusserweiterung beauftragt worden sei, die Realisierung einer Photovoltaikanlage zu prüfen. Die Überprüfung der Kosten sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung werden vom Gebäudemanagement durchgeführt.

Herr Uffmann fragt weiter nach, ob die Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden würden und ob es, wenn die Berechnung vorläge, ein weiterer Beschluss gefasst werden würde, sofern die Installation einer Photovoltaikanlage sinnvoll sei.

Herr Kunze antwortet, dass die Installation einer Photovoltaikanlage zum Zeitpunkt der Machbarkeitsstudie kein Thema gewesen sei. Daher seien in der weitergehenden Planung lediglich die Leitungen vorgesehen worden. Durch die aktuelle politische Diskussion sei dieses Thema nunmehr in den Fokus gekommen und daher nun die Prüfung durch das Gebäudemanagement erfolgen würde.

Herr Uffmann fragt nach, ob das Ergebnis nochmal im Ausschuss für Gebäudemanagement oder direkt Verwaltungsausschuss vorgestellt werde.

Herr Kunze teilt mit, dass das Ergebnis im nächsten Ausschuss für Gebäudemanagement am 28.11.2019 vorgestellt werde.

Herr Schönwald ergänzt, dass die politische Beratung erfolgen müsse, da das Ergebnis Auswirkungen auf das Budget haben werde.

Herr Hunting teilt mit, dass es ein großes Interesse gebe, die städtischen Dächer generell mit Photovoltaikanlagen auszustatten, sodass diese in Zukunft generell geprüft werden sollten. Im zweiten Schritt solle daher in gesonderter Untersuchung geprüft werden, ob Photovoltaikanlagen auch für andere städtische Gebäude möglich seien.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt einstimmig folgenden geänderten

### **Beschlussvorschlag**

Die Umsetzung des Bauvorhabens soll, wie in der Sach- und Rechtslage sowie in den Anlagen beschrieben, umgesetzt werden. Das Gebäudemanagement wird beauftragt, die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus zu prüfen und das Ergebnis im nächsten Ausschuss für Gebäudemanagement vorzustellen

### **TOP 8      Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Einbau eines Fahrstuhls in das Gebäude "Veranstaltungsraum Riemsloh" Vorlage: 01/2019/0286**

Frau Tiemann teilt mit, dass der Antrag vorliege, der bereits im Sozialausschuss besprochen worden sei. Dieser sei dort einstimmig beschlossen worden. Es handele sich jedoch nicht nur um einen Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen zu diesem Thema, sondern der Ortsrat Riemsloh habe in dessen Sitzung im März 2019 bereits den Beschluss gefasst und in der letzten Ausschusssitzung des Gebäudemanagements sei ebenfalls unter Wünsche und Anregungen der Einbau eines Fahrstuhls bereits vorgeschlagen worden. Der Antrag sei jetzt vom Bündnis 90 / Die Grünen formuliert worden.

Herr Uffmann teilt seine Verwunderung mit, dass die Beschlüsse der Ortsräte nicht mehr behandelt werden würden, ein Antrag jedoch behandelt werde. Es solle in Zukunft so gehandhabt werden, dass Ortsratsbeschlüsse ernst genommen werden und in angemessener Frist eine Antwort an den Ortsrat formuliert werde.

Frau Mielke fordert, dass von Verwaltung eine Regel aufgestellt werde, die greift. Es müsse eine Handhabe geben, dass Anträge der Ortsräte in die Fachausschüsse kommen.

Herr Spiekermann erteilt eine Rüge an die Verwaltung, dass die Beschlüsse, die in anderen Ausschüssen getroffen wurden, nicht vorliegen. Die müssen grundsätzlich sofort eingestellt werden, auch wenn die Sitzung einen Tag vorher gewesen sei. Es müsse nicht das Protokoll eingestellt werden, sondern nur die Beschlüsse mit eventuell vorhandenen Zusätzen.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt einstimmig folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Einbau eines Fahrstuhls in das Gebäude „Veranstaltungsraum Riemsloh“ wird in die Prioritätenliste des Gebäudemanagements aufgenommen.



**TOP 9      Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung des Hauses  
"Wohnungslosenunterkunft Neuenkirchener Straße"  
Vorlage: 01/2019/0287**

Frau Tiemann fragt, ob das Projekt gemäß Beschlussvorlage in die Prioritätenliste aufgenommen werden solle oder ob die Verwaltung im Vorfeld klären solle, ob und in wie weit das Gebäude noch zu sanieren sei.

Frau Buermeyer teilt mit, dass es ein sehr großes Anliegen sei, dass das Gebäude geprüft werde und der Sanierungsbedarf umgesetzt werde. Es sei dringend eine Befassung mit dem Gebäude notwendig.

Frau Mielke teilt mit, dass die kalten Monaten kurz bevor stehen und diese nicht abgewartet werden könnten. Die Notunterkunft müsse sofort hergerichtet werden, damit mindestens das Minimum an Menschlichkeit dort gelebt werden könne.

Herr Kunze teilt mit, dass das Gebäudemanagement für das Gebäude und die Bewohner zuständig sei. Das Gebäude sei jedoch eine Dauerbaustelle aufgrund von Vandalismus und Schäden. Es sei schwierig, kurzfristig eine Verbesserung von der Beheizung über Radiatoren (E-Heizung) sicherzustellen, da die Stromleitungen nicht für diese Nutzung ausgelegt seien. In jedem Zimmer seien jedoch Öfen vorhanden, welches den geforderten Mindeststandard entspräche.

Herr Spiekermann ergänzt, dass der vorliegende Antrag gestern im Sozialausschuss beschlossen worden sei und nunmehr in diesem Ausschuss über diesen Antrag abgestimmt werden solle.

Herr Kunze bezieht sich auf die Aussagen von Herrn Dreier in der Sitzung des Sozialausschusses vom 24.09.2019, nach dem der geforderte Mindeststandard eingehalten werde.

Frau Mielke teilt mit, dass der Arbeitskreis sich die menschenunwürdigen Zustände angeschaut und mit Frau Kaiser (Diakonisches Werk Melle) gesprochen habe. Die Notunterkunft sei ein Langzeitwohnort geworden und die Not müsse umgehend gelindert werden.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt einstimmig folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Das Gebäude „Wohnungslosen Unterkunft Neuenkirchener Straße“ wird in die Prioritätenliste aufgenommen, mit dem Ziel, es sehr zeitnah in einer Weise instand zu setzen, dass ein Leben entsprechend menschenwürdiger Grundstandards möglich wird.

**TOP 10      Aktueller Stand der Prioritätenliste  
Vorlage: 01/2019/0284**

Herr Schönwald erläutert die aktuelle Prioritätenliste und die Änderungen.

Herr Terbeck fragt nach, weshalb die Konzeptentwicklung bei den Spielgeräten an allen Schulen auf der Prioritätenliste stehen würde. Dies sei ein Thema für den Fachausschuss.

Herr Kunze antwortet, dass ein sehr hoher Bedarf bei Erneuerung und Instandsetzungen von Spielgeräten an Schule bestehe. Das Gebäudemanagement sei Betreiber der Spielgeräte auf den Grundstücken der jeweiligen Objekte und aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen sei über ein Konzept nachgedacht worden. Aufgrund politischer Diskussion habe das Gebäudemanagement dann jedoch den alten Bestand ersetzt. Die Maßnahme könne aus der Prioritätenliste entfernt werden.

Herr Uffmann regt an, erledigte Maßnahmen aus Prioritätenliste entfernen. Die insgesamt 40 bereits erledigten Maßnahmen seien irritierend.

Herr Schönwald antwortet, dass die erledigten Maßnahmen in der 1. Liste in Zukunft nicht mehr aufgeführt und ein Aufnahmedatum zugefügt werde.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt einstimmig folgenden

### **Beschlussvorschlag**

Die vorliegende Prioritätenliste vom 03.09.2019 wird als grundsätzliches Bauprogramm des Gebäudemanagements beschlossen.

### **TOP 11 Projektcontrolling 2. Quartal 2019 und unterjähriger Controllingbericht für den Ausschuss für Gebäudemanagement zum Stichtag 30.06.2019 Vorlage: 01/2019/0288**

Herr Walkenhorst stellt den Projektcontrollingbericht für das 2. Quartal 2019 anhand einer PPP vor.

Herr Spiekermann fragt nach dem Projekt 11-14 im Gebäudemanagement. Hier sei alles auf „rot“. Dabei handele es sich um die Bestandsdatenerfassung, die vor min. 8 Jahren bereits in den politischen Gremien gewesen sei und bereits damals angemerkt wurde, dass dieses Thema dringend behandeln werden müsse.

Frau Tiemann teilt mit, dass die Bestandsdatenerfassung bislang aufgrund mangelnder Mitarbeiter zurückgestellt werden musste, jedoch in Zukunft schnellstmöglich bearbeitet werden müsse.

A: Projektcontrolling des 2. Quartals 2019 für den Ausschuss für Gebäudemanagement

B: Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht zum Stichtag 30.06.2019 für den Ausschuss für Gebäudemanagement

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## TOP 12 Wünsche und Anregungen

Frau Wendelin-Feind teilt mit, dass es mittlerweile in vielen Stadtteilen WLAN gebe und die Installation hervorragend erfolgt sei. In Wellingholzhausen bestand der Wunsch, zukünftig WLAN am Kirchplatz zu erhalten. Wellingholzhausen habe jedoch WLAN im Haus des Gastes erhalten, das nicht mal die Stufen hoch reiche bis zum Parkplatz oder bis in das Bürgerbüro und dieser Umstand sei sehr peinlich. Es sei von der Verwaltung nicht gefragt worden, ob Gewerbetreibende innerhalb des Ortes eine Leitung für das WLAN zur Verfügung stellen würden. Die derzeitige Situation sei nicht hinzunehmen. Es habe der klare Wunsch bestanden, das WLAN am Kirchplatz zu installieren und nicht im Haus des Gastes. Es sei nicht das Ziel gewesen, den Gastwirt Schrage, der das Haus des Gastes gepachtet habe, mit WLAN ausgestattet zu wissen. Es werde darum gebeten, diesen Hinweis an die entsprechende Person in der Verwaltung, in diesem Fall Herrn Oberschelp, weiterzugeben.

Herr Spiekermann ergänzt, dass dem Bürgermeister eine Frist bis zum 13.09.2019 gesetzt wurde, in welcher dafür gesorgt werden sollte, dass die Installation von WLAN in Riemsloh, Wellingholzhausen und Gesmold vorgenommen werde. Die Verwaltung bzw. der BGM habe es jedoch nicht hinbekommen, diesen seit 2 Jahren bestehenden politischen Beschluss umzusetzen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann beendet um 21:34 Uhr die Sitzung.

*C. Tiemann*

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

15.11.19 gez. Hohmann

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)